

FDP-Landesverband Brandenburg  
Behlertstr. 35  
14467 Potsdam

## **Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2014**

**Beratungs- und Ombudsstelle Kinder- und Jugendhilfe Brandenburg e.V.**

**1. In den Empfehlungen des Beirats „Inklusive Bildung“ beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg wurde im April 2014 die Landesregierung u.a. dazu aufgefordert, über den Bundesrat eine Neuregelung der Sozialgesetzbücher anzuregen und sich aktiv daran zu beteiligen (ebenda, S. 9).**

**Welche Initiativen bereitet Ihre Partei vor, um bisherige Leistungsgesetze und -ausführungen den Bedarfen von Kindern und Jugendlichen mit individuellen Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen im Kontext der inklusiven Bildung und Erziehung anzupassen?**

*Die FDP Brandenburg möchte die Vorschläge des Beirates „Inklusive Bildung“ umsetzen. Wir sind der Auffassung, dass die Mitglieder des Beirates eine bemerkenswerte Arbeit geleistet haben. Es geht nun darum, die entsprechenden rechtlichen Grundlagen zu schaffen. Deshalb werden wir eine entsprechende Bundesratsinitiative vorbereiten.*

**Welche Initiativen unternimmt Ihre Partei im Land Brandenburg, um inklusive Bildung durch begleitende Unterstützung durch Schule, Jugendhilfe und Sozialhilfe sicherzustellen?**

*Inklusive Bildung kann nur gelingen, wenn an den schulischen Einrichtungen die notwendigen fachlichen Qualifizierungen vorhanden sind. Wir halten es deshalb für unabdingbar notwendig, dass neben dem pädagogischen Lehrpersonal mit und ohne Sonderpädagogikqualifikation ausreichend Unterrichtshelfer sowie Sozialarbeiter und Schulpsychologen an den Schulen dauerhaft zur Verfügung stehen.*

**Rechtzeitige Hilfen für Kinder und Jugendliche zur Unterstützung ihres Schulbesuchs scheitern in der Praxis immer wieder an Streitigkeiten der verschiedenen Sozialleistungsträger über ihre Zuständigkeit. Welche Überlegungen bestehen in Ihrer Partei, zur Sicherung der Ansprüche Betroffener Kostenklarheit herzustellen?**

*Wir haben als FDP in der laufenden Legislaturperiode das Thema Komplexleistung Frühförderung intensiv begleitet und halten die Streitigkeiten für unerträglich, da sie immer den Interessen des Kindes zuwider laufen. Die Herstellung der Kostenklarheit funktioniert nur, wenn sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen und eine Lösung finden. Gesetzliche Regelungen werden hier wenig greifen.*

**Wie sollen Brandenburger Kommunen auf dem Weg zur inklusiven Bildung und Erziehung durch das Land unterstützt werden?**

*Kommunen müssen insbesondere bei der räumlichen Gestaltung bzw. bei Umbaumaßnahmen unterstützt werden. Unsere Kommunen werden dies aus eigener Kraft nicht stemmen können. Zudem sollten alle Kommunen einen Inklusions-Fahrplan erstellen, der die schulischen Einrichtungen einbindet.*